Abeinische Machrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand

Erscheint täglich

Musnahme der Sonn- und feiertage.

mierate toften bie 6gefpaltene ile ober deren Raum 15 Pfg. vellamen pro Seile 30 Pfg.

Derantwortlicher Redafteur: 2. Cemb.

Fernipred-Aufchiut fir. 30. Pojitchemkoute Frankfurt a. M. fir. 7039.

Drud und Derlag der Buchdruderei von 21. Cemb in Braubach a. Rhein.



Gratisbeilagen : Jahrlich zweimal "Jahrplan" und ein-

mal "Kalender." Sejmältertelle : Friedrichttrate ftr. 12.

Redattionsfolug: 10 Uhr Dorm.

Bezugspreis :

Monatlich 60 Pfennig.

Durch die Doft bezogen vierteljabrlich 1,80 2Mt.

Don derfelben frei ins Baus geliefert 2,22 Mf.

Hr. 270.

en.

31.

tritug

HIEF.

ng

Mittwoch, den 15. November 1916.

26. Jahrgang.

Neue Dilfsquellen.

Besonders sehlt es an jungen, frästigen Frauen für riegsindustrie" — in dieser Fesistellung gipfelt ein dersiger Aufruf an Deutschlands Frauenwelt, der der Beachtung wert erscheint. Das Lob unserer nen und Tochter ift in diesem Kriege taufendfältig m worden, und niemand wird zu behaupten wagen, inen damit mehr gegeben worden sei, als sie verdient n. Aber was bisber genügt haben mag, das bedarf einer weiteren Steigerung, weil wir mit den unsurlichen Anstrengungen unserer Feinde zum mindesten int halten, ja sie, wenn irgend möglich, übertressen

Die englischen Frauen haben unsere Heere gerettet", mit berechtigtein Stols auf die Leiftungen der weib-Wunitionsarbeiter der Minister Wontagu im Untermit berechtigtem Stols auf die Leisungen der weiben Munitionsarbeiter der Minister Montagu im Untersteit katen zu Laufenden und aber Tausenden an Italie männtlicher Arbeitskräfte, die des Königs Kodden mußten und jeht an der Somme gegen unsere Maner Sturm laufen. Auch wir müssen immere Aleierven an die Front schäen, ohne daß dadurch die mide Erzeugung an Geschüßen und Geschössen die Eindusse erleiden darf. Da disst denn alles im Düssen entstehen, müssen sie unverzüglich wällt werden. Freiwillige vor! beist die ma, und namentlich an unsere jüngeren Franen ergeht Kiel, durch Einreihung in die Scharen der Munitionsteller dem Baterlande zu dienen, soweit ihre Kräfte im Es sieht ungebeuer viel auf dem Spiel. Roch ist abgültige Entischeindag auf den Schlachtselbern gem, aber alle Anzeichen deuten darauf din, daß sie alle werden soll, sobald nur die allgemeinen Berhältse überhaupt zulassen. Wir durfen nicht ruben noch m, um auf alle Möglichseiten vordereitet zu sein, und unsere Franen hören, daß das Baterland ihrer unsal bedarf, werden sie es an sich gewiß nicht fehlen Es wird hier und da darüber geslagt, daß namentsüngere Kriegerfrauen es vorzieben, ihre Unterstein entgegenzunehmen und sich mit wergeblich seinkung in Bunitionsfadrifen zu erhöhen. Ein Appell an ihr dien wird bossentlich nicht vergeblich sein. Sollte er im ungehört verballen, so gibt es immer noch Mittel Bege, um den Forderungen der Gesantheit zu ihrem ungehört verhallen, fo gibt es immer noch Mittel Bege, um ben Forderingen ber Gefantheit au ihrem im Frauen, wird auch hier vielleicht Bunder wirfen. sindustrie diejenigen Arbeitsfräfte zugeführt werden, fie bedarf, um den Anforderungen des Heeres für moart und Butunft unweigerlich zu entsprechen. Dier und wird teine Rüdficht auf irgendwelche Interessen

Grades geduldet werden. ber es icheint, daß in maßgebenden Kreisen ichon man gedacht wird, durch Einholung einer gesehlichen acht die noch in unserem Bolle schlummernben, disn den Staat ungemist gebliebenen Kräfte für das neine Wohl in Anspruch zu nehmen. In unter-ten Kreisen spricht man davon, daß der eben erst dis Tebruar vertagte Reichstag demnächst wieder zu-morrusen werden soll, um von der Regierung ein mentgenengunehmen has, wie es beift, alle deutschen Krätte in gewissem Umsang dem Baterlands dienstdar machen soll, ohne daß durch diese Maßnahme die Wehrpslicht verlängert wird. Sinter dieser sehr allgemein gehaltenen Ankündigung kann sich wohl nur die Absücht verdergen, für jeden arbeitssähigen Bürger die Berpflichtung au begründen, seine Beit und seine Arbeitskraft dem Baterlande in bestimmten Grenzen ioweit es ohne Becinträchtigung seiner dürgerlichen Erwerdsätigseit möglich ist, zur Bersügung zu stellen. Also eine Art Schipperbataillone hinter der Front, um alle die Paterlandsverteidiger, die zu Hause noch in Bureaus und Wertstätten seltgehalten sind, odwohl sie dranken iehr gute Berwendung sinden könnten, sir den Dienst mit der Wasse steigenden. Weitere Anden lassen lehr ause verzugehalten Gestererung der Kriegssiele dis zu einem gewissen Grade seigegeden und auch sonst dieser oder jener Wunsch des Neichstages, wodet wohl hauptsächlich an die dringend erforderliche Reuregelung der Bestimmungen über die sogenannte Schuthaft zu denken ist, erfüllt werden soll. Das Kähere muß zunächst noch abgewartet werden, aber wie die Ausführung des Gedansens der Einsührung einer Art von allgemeiner Arbeitspssicht sur dien ihr der Einschlichen Beichsleitung auf Annahme empfohlen wird, sein Weichtslein von der für die Geschiede unseres Landes verantwortlichen Reichsleitung auf Annahme empfohlen wird, sein Weider und werden ins seiner mit derselben Freudigseit bemächtigen, wie disher alle Wünsche und tein Biderspruch gegen ihn zu erwarten ist. Im Gegenteil, wir wollen und werden uns seiner mit derselben Freudigseit bemächtigen, wie disher alle Bünsche und Anregungenzur Erhöhung unserer inneren und außeren Biderstandskraft vom Bolf in allen seinen Leilen ausgenommen worden sind. Der Verteidigung des Baterlandes werden dadurch neue Silfsquellen erschlossen werden. Ohne gesehlichen Iwang geht es in Angelegenheiten von so allgemeiner Bedeutung nicht ab; durch unwätige Bersuche würde nur sosidare Keit verloren werden. Deshald soll man, was nottut, unverzüglich mit sühner Entschlossenheit in Angrist nehmen. Das deutsche Bolf wird seine Führer auch in diesem Falle nicht im Stich lassen. Der neue Kriegsminister und der Leiter des neuen Kriegsarbeitsamtes, die Generale von Stein und Erdner, genießen das uneingeschränkte Bertrauen der Offentlichseit; sie sollen es, wenn die Lage es ersordert, nur ruhig auf die Probe stellen.

Deranziehung aller Arbeitskräfte.

Berlin, 18. Rovember.

Bon maßgebenber Stelle erfahren wir noch, bag über bie Berangiehung aller verfügbaren Arbeitstrafte gu einem vaterlandischen hilfsdienst für die Erzeugung von Kriegs-material gegenwärtig Berhandlungen zwischen den be-teiligten Kreisen schweben. Endgültige Festsetzungen und Beichluffe find noch nicht erfolgt. Sobalb ein beftimmter

Blan vorliegt, wird er bekannigegeben werden.

Bon anderer Seite wird gesagt, die Reldungen über eine frühere Einderusung des verlagten Reichstages dernbten auf Bermutungen, ebenso alle sonstigen Einzelangaden über die Art der geplanten Mahnahmen. Der Bundesrat soll die seit noch nicht mit der Angelegendeit besaft worden sein, sie durfte ihm aber in der nächsten Zeit augeben. In der Sauptsache werde es sich um eine Art der Arbeitspflicht sur Munitionserzeugung handeln. Iwang im eigentlichen Sinne soll zunächst nicht geste werden. soweit möglich, soll bei eine foll zunächst nicht geste werden. In der Arbeitspflichen Sinne soll zunächst nicht geste werden. freiwillia. por allem unter Schonung ber Erzeugung, bie ersorderniche Arbeiteriagt perangegost werden. Das sincommen der Arbeiter irgendwie zu schmälern, ist nicht beabsichtigt. Bei allen Fragen sollen auch Bertreter der Arbeiterichaft gehört werden. Für Frauen soll ein Iwang überhaupt nicht in Frage kommen, hier soll die Freiwilligkeit gans gewahrt bleiben

Das nene Kriegsamt

Brage fommen, hier foll die Freiwilligkeit gans gewahrt bleiben.

Das nene Kriegsamt
wird berusen sein, dei der geplanten Organisation der gelanten vaterländischen Krüste die führende Rolle au übernehmen. Die Ersahrungen des Krieges lehren täglich, daß die Berlorgung des Gelöheeres mit Bassen und Dunition die wichtigte und dernglichte Aufgade der gesamten Kriegsstrung ist. Die Wassen und Munitionsbeschaffung ist aber in allererster Linie eine Frage der Arbeitströste, und so siehen wir vor der Aufgade der Wodbilmachung des Seimatbeeres, des lehten deutsche Mannes im Swistor binter der Front. Das Kriegsamt würde also vor einer gewaltigen Erweiterung seiner Wirthamself sehen. Kriegsindustrie und Kriegswittschaft wärde mit in seinen Birthungsfreis genommen werden.

Dem Chef des Amtes, General Groener, sieht sehr diesen Rossen ist dehnlicher Chef des Studonwertes in Magdedurg. Dr. Kurt Gorge, gewonnen worden. Das Amt gliedert sich in ein Wossen, wie die Verleicher Ghef des Studonwertes in Magdedurg. Dr. Kurt Gorge, gewonnen worden. Das Amt gliedert sich in ein Wossen und dasgesturzt Ausmäd und ein Kriegsarbeits und Ersaham. die Kriegsrobstossabeitsgen der House in Kriegsarbeits und Ersaham. die Kriegsrobstossabeitsgen der Kriegsarbeitsgen der Fragen der Kriegsrobstossabeitsgen der Fragen der Kriegsrobstossabeitsgen der Fragen der Bossen der Fragen und Kriegsrobstossabeitsgen der Fragen der Kriegsarbeitsgen worden der scheiden Auflage werden, die Abstellung für Kollswirtschaft und Bossenschaften Zuselbeitung die Fragen der Kriegsarbeitsgen der Fragen der Kriegsarbeitsgen vor in einer seiner Abstellungen die Fragen der Erschungen. Die neue Organisation wird sich die kriege Gescher Abstellung der Kriegsamts eingertichte. Eine biefer Bertretungen, sie eigenstichte. Eine die kande und zehn den der Abstellungen and der Geschante Berichtliche in den der Freiber der Kriegsamts eingertichten. Ber der Kriegsamts eingertichten. Ber der Kriegsamts eingertichten und Erseitsverfolimise au prüfen und aus ausleichen. Ber der keiner

lanbswillen unjeres Bolfes.

Gine halbamtliche Stimme.

In ihrer Ausgabe von Montag abend schreibt die Rordd. Allg. Its. über die Frage der "Bivildienstepsticht": Die Anstrengungen, welche unsere Feinde machen, um mit Ausbiedung aller Mittel ihrer Kriegsindustrie den Wall unserer tapferen Ausgeren zu durchbrechen, macht es uns zur Bslicht, diesem Angris mit gleichen Mitteln zu begegnen. Dieraus ergibt sich die Rowendigteit einer Ausdehnung unserer Kriegsindustrie, für die natürlich neue Arbeiter berangezogen werden müssen.

e da in Sehnsucht gehen.

Original-Roman von Carl Shilling.

Rachbrud perboten.

Mir einmal möcht' ich bir noch sagen. Wie du unendlich lieb mir bist, Wie dich, so lang' mein Herz wird schlagen, Dich meine Seele nicht vergift!"

Is Brigitte beimfam, scholl ihr frohliches Gezwitscher an. Es waren die beiden Kanarienvögel, die sie in Immer genommen und die sich an dem sonnigen der neuen deimat wohl fühlten. Ia, so ichnell ver

der neuen Heimat wohl jugiten. Ba, is in ich ber bei Leben ben Toten! — aber Brigitte lag aber immer noch ber dumpfe des Begräbnisses. Ein großes Gestühl der Berseit und Trostlosigkeit kam über sie. Roch nie hatte im Gatten so vermißt wie beute. Sie gestand sich ich su. daß das Meer ihrer wogenden Gesühle, das il der Bereinsamung nicht nur geboren ward aus der um den Berstorbenen, nicht nur aus dem Ber um den Berstorbenen, nicht nur aus dem Ber-nach ihrem Gatten, sondern daß es der Ausfluß er Sebnsucht, der Leidenschaft für Hans van Titenl nd als es nun dunkelte und die Gegenstände ihre en lang und schwarz warfen, wurde es ihr in den Derkranten Römmlicksitzen undeinnlich Ahren Mann Dertrauten Raumlichfeiten unbeimlich. 3bren Mann ile erst nach neum Uhr zurückerwarten. Her eine batte sich auch entschuldigt. Er habe eine dring-answärtige Angelegenbeit, die ihn vielleicht die knacht sernhalte. So ging Brigitte zu ihren Eltern seit ihrer Berbeiratung mit Herrn Hansen wob die barfeit der Eltern und Geschwister um sie einer

rieinen Gloriengians. Denn überall fpurte man ibr jegenes reiches Balten und ben Abfing ihres Reichtums in die eigenen armseligen Berbaltniffe. Bebes bemubte fich baber, eigenen armseligen Berbältnisse. Bedes bemühte sich daber, ihr nur Liebes und Gutes zu erweisen. Heute aber wollte keine Stimmung über die Familie kommen. Alle vermisten ihn, den Krüppel, der dach ein so stiller, ein so bescheidener Mensch gewesen war. Der Stubl am Osen schien auf ihn zu warten. Ieden Augenblid vermeinte man, er müsse hüstelnd und dadei doch lächelnd eintreten. Dem Bater schmedte beute sein Bieischen nicht; die Mutter stickelte an einem Tucke und dadei rannen ihr die Trämen über die Hand starte doch ins Leere. Eisbeth batte sich in einen Winsel geseht, aber das Klavier anzurühren, wäre ihr heut nicht möglich gewesen. Die keine Hann nach sich dabei in den Schlas geweint. Bas man auch sprach, immer kam man wieder auf den Toten zurück.

So schlich der Abend schwermütig dabin. Gegen neun Uhr machte sich Brigitte auf, ihr Gatte sollte sie beim Heinschafte sie Beim Folien finden. Als sie über den Hoseliges Aufwallen durchbebte sie. Das war sicher ihr Gattel

ihr Gattel
Er hatte aus seiner Junggesellenzeit noch die Angewohnheit beibehalten, das, wenn er adwesend gewesen war, er erst kurz in das Kontor ging, um zu prüsen, ob sich wichtige Eingänge oder Rolizen des Profurisien vorfänden, die schneller Erledigung barrten. So auch heute.
Sie wollte ihn überraschen. Leise disnete sie mit ihrem Haupticklüssel den Borraum, vorsichtig taliete sie sich burch die Geschäftszimmer. Da durch die Glinzen des Schlüsselloches Lichterglanz! Lauschend legte sie das Ohr an die Tür. Das Krizeln einer Feder! Ihr Gattel
Rum drückte sie die Klinse nieder. Wie beimlich es auch geschah, der Schreibende batte es doch bemerkt. Langsam wandte er sich um. Im vollen Scheine der

Brigitte. Der aber entfuhr unwillfürlich ein Schredens-laut. Um Bult fland nicht ihr Gatte, fonbern . . . Sans

Auch er war in höchstem Maße erstaunt. Gleichzeitig pewahrte er aber ihre tiefe Berwirrung, und ein unsäglich lüßes Mitseld mit der iconen, jungen Frau stieg in ihm auf, die dort im Türrahmen stand und in holder Scham

aut, die dort im Lutrunnen jame und iber und über und über erglübte.
Rum schritt er su ihr bin. Er reichte ihr die Sand.
Seine Augen sahen ihre Lieblichkeit, und alle Sehnsucht, die in den Wochen des Tropes und scheinbaren Sasses sich nur vergrößert, stieg mit elementarer Gewalt in

Seine Stimme sitterte, als er flüsterte: "Brigitte, bu?"
Mit angswoller Gebarde wollte sie surudweichen.
"Berseih, ich suchte meinen Gatten!"
Aber noch hielt er ibre Sand sest. Eine große Weichbeit übersam ihn. Die Erlebnisse des Tages ichwangen auch in ihm nach. "Brigitte, unser Freund — ruht. Wir steben in Goties Sand. Ich habe heute immer daran densen mussen, wenn ich an seiner Statt dort unten läge, du würdest erleichtert ausatmen, du würdest wohl keine Träne sur mich daben."

du wurden erleichtert aufatmen, du wurden wont reine Trans für mich baben. Dans! In wildem Schmerz schrie Brigitte auf.

Beide hörten nicht, wie sich unbemerkt ein seifer Schritt näberte. Serr Hansen. Im Duntel des Nie euraumes stand er. Unwillfürlich blieb er siehen und lan chte, lauschte, was die zwei in dieser Stunde sich sagen sollten und nuchten. Brigitte, ich weiß, ich habe dich gekränkt, ditter, bart und hählich. Berzeihe mir! Du ahnst ja nicht, welchen Kampf es mich sosiete, die Leidenschaft des Gerzens

nd rod erill d a Forthesung folgt Townston , Character Va. vall projected to

miration engeledies and in hea Daire etagebrook

Um aver genugense supsriste vereisunenen und zu hallen wird sich die Einführung einer gewissen Arbeitspflicht empfehlen. Bei dem hohen Bilichtgesühl, das die deutsche Arbeiterschaft während des discherigen Kriegsvertauss bekundet dat, sieht su erwarten, das sich freiwilltg binreichende Kräfte zur Berfägung siellen, so daß die Anwendung von Iwangsmaßnahmen sich erübrigt. Eine Schmiderung ibres Einfommens ist selbstverständlich ausgeschlossen. Sinzugesügt sei noch, daß alle einschlägigen Fragen mit Bertvetern der Arbeitnehmer eingehend erörtert werden. Die Arbeitspflicht auf die Frauen auszubehnen, oder überhaupt einen Iwang nach dieser Richtung auf sie auszuben, wird nicht beabsichtigt. In welcher Form die Arbeitspflicht zur Einführung gelangt, darüber konnen Einzelheiten noch nicht mitgeteilt werden, weil sich zuvor die zuständige amtliche Stelle mit ihnen besassen muß

Der Krieg.

Im Borbergrund ber Ereigniffe fteht ber Fortidrit ber beutich-öfterreichischen Offenfive an ber fiebenburgisch rumanischen Front, wo neue bebeutiame Erfolge erziel wurden.

Ruffisch-rumänische Niederlagen. Grofied Bauptquartier, 18. Rovember.

Beftlicher Rriegeschauplay.

Deeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Zwischen Ancre und Somme seitweilig starfer Artilleriefamps. — Unser Feuer zerstreute feindliche Infanterie im Borgelände unserer Stellungen südlich von Warlencourt und wirfte gegen Ansammlungen in den englischen Gräben westlick von Eancourt l'Abbape. — In Sailly Saillisel halten wir den Ostrand. — Beiderseits des Dorfes griffen die Franzosen nachmittags mit starfen Kräften an, sie wurden ab gemissen.

Seeresgruppe Kronpring. Ein nörblich ber Doller (Ober-Elfag) nach Artillerievorbereitung erfolgender fran sofificher Borftog icheiterte vollkommen.

Oftlicher Rriegefcauplay.

Front bes Generalfelbmarichalle Pringen Leopolt bon Bayern. Swifden Deer und Rarpathen feine wejent lichen Ereigniffe.

Front bes Generaloberften Erzherzogs Carl. In Guergho Gebirge haben beutiche und öfterreichisch ungarische Bataillone ben Bitca Arfarilor genommen Dort, auf ben Soben öftlich von Belbor und auf ben Dort, auf den Hohen offlich von Beldor und auf den Offtifer der Butna versuchten die Kussen in mehr maligen Angrissen vergeblich, uns den errungener Geländegewinn streitig zu machen. Auch auf den Bergen zu beiden Seiten des Ditos Passes wurden seindliche Borstöße zurückgewiesen. Nordwestlich von Campolung ist Candesti von unseren Aruppen ge nommen worden. — Südöstlich des Koten-Aurm-Passes und der Szurdus-Straße sowie nördlich von Orsova hatter rumänische Kräste dei starten Gegenangrissen seinerlei Ersusses ist des Koten-Kurm-Passes und der Szurdus-Straße sowie nördlich von Orsova hatter rumänische Kräste dei starten Gegenangrissen seinerlei Ersusses ist des Schaften wieder neben blutigen Berlusten über folg; fie buften wieder neben blutigen Berluften über 1000 Gefangene ein.

Balfan-Rriegefchanplat.

Decresgruppe bes Generalfeldmarichalls von Madenfen. Langs ber Donan gegen ben linten Flügel unferer Stellung in ber nörblichen Dobrubicha vorfühlenbe feinbliche Abteilungen wurden vertrieben. — Cernapoba ift vom linken Donau-Ufer ber erfolglos beichoffen worden.

Macedonische Front. In der Ebene von Monastit starkes Artillerieseuer. Gegen verlustreiche Angrisse des Feindes bei Lazec und Kenali und nordöstlich von Brod an der Cerna sind die deutsch-bulgarischen Stellungen restlos behauptet worden.

Der Erfte Generalquartiermeifter Bubendorff.

Ofterreichisch-ungarischer Beeresbericht. Bien, 18. Rovember.

Oftlicher Kriegsschauplas (bedt fich inhaltlich mit ben beutschen Seeresbericht).

Stalienifder und füböftlicher Rriegefcauplat.

Richts von Belang.

Greigniffe gur Gee.

In der Nacht vom 12. auf den 13. belegten unsere Seeslugzeuge die Fabrikanlagen von Bonte Lagoscuro und die Bahnanlagen von Kavenna mit Bomben. Die Wirkung war verheerend. In ersterem Orte wurden Volltresser in zwei Zuderraffinerien, dei der Schwefelraffinerie, im Elektrizitätswert und auf der Eisendahnbrücke erzielt und mehrere Brände beodacktet. In Ravenna wurde das Bahnhossgedände voll getrossen. Unsere Flugzeuge sind unversehrt eingerückt. Flottenkommande.

fliegerangriffe hüben und drüben.

(Amtlid.) WTB. Berlin, 13. Rovember.

Feinbliche Flugseuge griffen am 10. Rovember swischen 9 Uhr 30 Minuten und 10 Uhr 30 Minuten abends Ortschaften und Fabrikanlagen im Saargebiet an. Da die Bomben zum Teil auf freies Feld fielen, zum Teil überhaupt nicht explodierten, wurde nur geringer Sachichaben angerichtet, militärischer Sachichaben überhaupt nicht. Dagegen wurden verschiedene Wohnbäuser getroffen und dabei in Burbach ein Einwohner getötet, einer schwer und zwei leicht verlett, in Dillingen zwei leicht verlett. In Saar-gemünd wurde durch einen verirrten Flieger ein haus zer-ftort und dabei zwei Einwohner getotet und sechs leicht perlett

Ein Angriff auf lothringifde Ortichaften und Fabritanlagen, ber am felben Tage turs vor Mitternacht er-folgte, blieb ganglich erfolglos. Roch in berjelben Racht warfen unfere Flugzeuggefcmaber über 1000 Rilo-gramm Bomben auf Luneville, Rancy und ben Flugplat

Malzeville ab.

An der Somme belegten unsere Bombengeschwader in berselben Racht die Bahnhöfe, Munitionslager, Truppen-unterfünfte und Flugpläse des Feindes mit nabezu 6000 Kilogramm Bomben. Roch lange war der Erfolg durch gewaltige Brände weithin sichtbar.

Deutsche Corpedoboote beschießen Baltischport.

In der Racht bom 10. jum 11. Robember ftieften bentiche Torpedoftreitfrafte auf einer Erfundungsfahrt in ben finnischen Meerbusen bis Baltischport bor und besichoffen die Safenanlagen biefes ruffischen Stützpunktes

wirffam auf geringe Entfernung. Der wichtige Safen Baltischport bedt ben westlichen Zugang gur Revaler Bucht.

Sollanbifcher Bannwarenbampfer aufgebracht. Bor ber Themfe murbe am 12. b. Dits. ber bol lanbiide Dampfer "Batavier VI." mit größeren Beftanben Bannware an Bord von unferen flanbrifchen Seeftreitfraften angehalten und in ben Safen eingebracht. Die Serben als Vorkämpfer Sarrails.

Aber ben Bert ber einzelnen Rampfergruppen aus Sarrails buntem Bollergemisch an ber Salonitifront wird bem "Bester Rloyd" aus Sosia berichtet:

Mach ben Ausiggen von Gefangeren aus Macedonien gelten als die besten Kämpser der Armee Sarrails die Serben. Die Russen haben ihre frühere Ansicht über die bulgarischen Soldaten, nachdem sie mit ihnen zu tun hatten, gründlich geändert. Die französischen Regertruppen erhalten vor ihren Angrissen Unmengen von Absintd. Die Gestangenen sind erstaunt, daß Sosia noch immer nicht durch die Entente besetzt ist, was ihnen von ihren eigenen Offizieren eite erzählt murde. oft ersählt murb

Sarrail bleibt ben Serben auch die Anerfennung für thre soldatische Tüchtigkeit nicht schuldig, indem er sie überall in erste Linie stellt und die Hauptlast des Kampses tragen läßt. Die Berluste ber Serben sollen denn auch gans ungeheuer sein.

Die Lage an ber macebonifchen Gront.

Die Lage an ber macedonischen Front.

Bie der bulgarische Generalstadsbericht mitteilt, berrschte westlich von der Eisenbahn Bitolja—Lerin leb-haftes Artillerieseuer. Ostlich derselben Linie und im Cernadogen dauerte der Kampf während des ganzen Tages und teilweise während der Nacht zum 12. November an. Alle Angrisse des Feindes wurden gebrochen, denmoch glückte es dem Gegner, sich auf den Höhen, die einen Borsprung vor den bulgarischen Stellungen nordöstlich von dem Dorfe Bolog bilden, zu behaupten. An der Moglenica-Front schwacke Artillerie- und Minentätigkeit. Westlich vom Wardar lebhafte Artillerietätigkeit, distlich vom Vardar und am Fuße der Belasica Blanina Ruhe. Un der Struma-Front Geschückseuer und Patrouillen gesechte. pefechte.

Kriegs- Chronik

Bichtige TageBereigniffe gum Cammeln.

12. November. Russische Angrisse gegen die von uns gewonnenen Stellungen auf dem Ostuser der Naraiowto icheitern. — Nördlich des Oitos-Basses werden achtmalige Vorsöbe der Rumänen abgeschlagen. Eroberung rumänischer Stellungen beiderseits des Alt. — Im Westeil des Cerna Bogens werden serbisch-kranzösische Angrisse abgewiesen.

13. November. Bei Sailly-Saillisel werden französische Angrisse abgewiesen. — Im Gvergvo-Gedirge werden die Kussen am Sitca Arsurilor geworsen. Rordwestlich Campolung wird Candesti genommen. Rumänische Angrisse süddistlich des Koten Turm-Vasses und der Szurdus-Straße scheitern. — Die deutsch-bulgarischen Stellungen an der Cerna werden gegen Angrisse des Feindes gehalten.

Von freund und feind.

[MIlerlei Draht. und Rorrefponbeng . Delbungen.]

höchst unerwünscht für Norwegen. Berlin, 18. Rovember.

Bie es beißt, follen die Erffarungen bes norwegifchen Gefandten fo gehalten fein, daß fie Fortsehung ber Ber-handlungen ermöglichen. Die norwegische Rote wird einstweilen, so lange die Berhandlungen schweben, nicht veröffentlicht. Auf beutscher Seite wird babei eine burch-aus fühle Rube gegenüber bem Ergebnis ber Berbandlungen bewahrt.

Imgen bewahrt.
In Christiania erwartet man in amslichen Kreisen mit Spannung die deutsche Gegenantwort auf die lette norwegische Rote. In der Presse dewahrt man ziemliches Stillschweigen darüber. Die wenigen Blätter, welche die von deutschen Blättern gebrachte Nachricht, daß für den Fall der Unnachgiedigkeit Norwegens der Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen beiden Ländern in den Bereich der Möglichseit rücke, veröffentlichen, lassen in furzen Bemerkungen dazu deutlich sühlen, daß eine derartige Lösung der deutsch-norwegischen Spannung für Norwegen höchst nurerwünscht wäre.

Der fürst von hohenzollern gegen Rumanien.

Berlin, 13. Rovember.

Amtlich wird mitgefeilt: Der gegenwärtig bei den gegen Rumänien fämpfenden deutschen Truppen weilende Fürst von Hohensollern hat gelegentlich eines Essens im Oberkommando der neumten Armee in einem Trinsspruch aum Ausdruck gebracht, daß er mit seiner persönlichen Armee alswesenheit bei der gegen Rumänien kämpfenden Armee alswesenheit bei der gegen Rumänien kämpfenden Armee alswestellt bei der gegen Kumänien könnig gegen den Treubruch Rumäniens vor Armee und Bolf Ausdruck verleiben wolle. (Befanntlich ist Fürst Bilhelm von Hohensollern der Bruder des Königs Ferdinand von Rumänien.)

Drohende Wirtschaftskatastrophe in frankreich. Bern, 18. Rovember.

Die Barifer Blatter beichaftigen fich angelegentlich Die Bariser Blätter beschäftigen sich angelegentlich mit dem Mangel an Kohlen und dem Mangel an Beförderungsmitteln. In gans Frankreich wird der Mangel start empsunden. Gewisse Munitionssadriten haben den Betrieb einstellen müssen. Auch eine Gießerei, die täglich 400 Geschösse von 155 Millimetern hergestellt habe, hat wegen Metallmangels Arbeiter heimschieden müssen, hat wegen Metallmangels Arbeiter heimschieden müssen. In gewissen Gegenden wächst die Krise zu einer Katastrophe aus. Die Berkehrsbetriede sind am Ende ihrer Leistungsfähigkeit. Matin meldet die geplante Schaffung eines Rationalrates für Ersparnisse auf allen Gebieten.

friedensftorer in der friedensverlammlung. London, 18. Rovember.

In Carbiff wurde eine politische Bersammlung abgebalten, bei der Binston, der Borsigende des Bergarbeiterverbandes von Südwales, präsidierte. Eine Menge von Friedensgegnern in Stärfe von 10 000 Mann drang unter Hübrung des Arbeiterführers Tupper und des Albgevordneten Stanton trot des Biderstandes der Boliset in die Bersammlung ein. Ramsan Macdonald sog sich zurück. Winston und der Abgevordnete Thomas versuchten, sich mit den Eindringlingen auseinanderzusehen. Indessen wurden die Redner durch Geschrei übertont. Thomas wurde von der Tribüne verdrängt und aus dem Saal veworfen. jeworfen.

"Nieder mit dem englischen Joche." Stodbolm, 18. Rovember.

Nach Berichten von hier eingetroffenen Augenzeugen hatten die fürzlichen großen Unruben in Betersburg, Mostan und Chartow sehr ernsten Charaffer. Wieder-jolungen der Aufruhrizenen werden mit großer Sorge rwartet. Besonders in Moskan kam es zu schlimmen Ausschreitungen mit schweren Lusammenstößen zwischen ver Bolizei und der erregten Bolksmenge. In Petersburg urchzog eine vieltausendköpfige Menge die Straße unter em andauernden Geschrei: "Rieder mit dem englischen Kriegeminif Mium und Schutzhaft,

Berlin, 18. Ropen

Am 22. Juli d. J. hat das preußische Kriegsministen bereits folgenden Erlaß an die stellvertretenden Erner kommandes ergehen lassen:

dereits folgenden Erlaß an die stellvertretenden Erneisommandes ergeben lassen:

"Biederholt ist in Erlassen barauf hingewiese werd das Schukbaft nur insoweit zu verhängen sein möcht, das im übrigen sodalt als möglich auf die lassen erscheint, das im übrigen sodalt als möglich auf diassen erscheint, das im übrigen sodalt als möglich auf diassenenlager oder in geeignete Orte Deutschlands stellung unter Bolizeiaussicht sowie auf Erwähn sonisiger Erleichterungen Bedacht zu nehmen sei, auf Frund des Erlassen Prachweisungen lassen ersenen, das die Zahl auf ein geringes Maß deradibe Schukbaft Besindlichen det einzelnen Stellen noch ausstallen die Jahl auf ein geringes Maß deraduntlich es wird sich immer wieder eine Rachprüfung des wird sich immer werden hannte. Bei der langen des folche Berionen in Schukhaft verbleiben, die taischlich entsprochen werden hommte. Bei den Absie des diese keines des dieserbeit debeuten. Ind des dieserbeit des dieserbeits des dieserbeits des dieserbeits des dieserbeitsen und dieserbeitsen dieserbeit des dieserbeitsen dieserbeitsen dieserbeit des dieserbeitsen dieserbeitsen dieserbeit des dieserbeitses dieserbeitses dieserbeits

Diefer Erlaß seigt beutlich ben Willen aur Benne, pon Unguträglichkeiten in ber Anwendung der Schie Bei strenger Befolgung der darin gegebenen Richt würden sich die fürzlich namentlich im Reichstog zewordenen Beschwerden ohne weiteres zweifellos ein

perminbern.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Rach mehrtägigen Berhandlungen im Reinsten binnern awischen bem Arbeitgeber Schunverban ben brei Arbeitnehmerberbanben bes Holgene ben drei Arbeitnehmerverdanden des Holzscheichtigt eine Bereindarung zustandegekommen, wodurch discher geltenden Tarisverträge auf ein Jak, wum 15. Februar 1918, verlängert worden sind sindet eine allgemeine Erhöhung der Studenlik latt außer der Teuerungszulage. Die Erhliefindet auf Aktordlöhne sinngemähe Anwendung. Ergänzung der bestehenden Tarisverträge wird einbart, das Ariegsbeichädigte Auspruch darant den nach Beendigung des Heilberfahrens in ihrem alm biriede wieder in Beschädigung zu treten. Ladendessind, wenn ihre Berlehung sie an voller Arbeitslich hindert, ihren Leistungen entsprechend zu bezahlen geringere Entsohnung unter Berufung auf die den letzen zuerfannte Rente ist unzulässig. Steigende Ernel sähigkeit ist durch entsprechende Erhöhung des Lobest bührend zu berücksichtigen.

bührend zu berückschiegen.

+ Bei dem Bersand von Liebesgaben an kingefangene in Russland werden von den Angebravielschie der Bestungen und sonstiges bedruckes kapa der Anterial verwandt oder den Sendungen sogar keliche Mittellungen beigefügt. Dies dat zur Kole, derartige Bakete den Abressaten nicht ausgeliefert med keldst obendrein noch bestraft werden. Im eine Interesse der Gefangenen sollten daher die Absenden, daß die bestehenden Borschriften für die packung der Gegenstände streng beodachtet werden. Bakete werden am besten in einen haltbaren Stoff keinigenährt und die Abresse entweder unmittelbar an Berpackung oder auf ein aufgenährtes Stück Leinnen deutscher und russischreiben des Koten Kreuzes sind beim Aussichreiben der Abressen geschrieben. Die den Aussichreiben der Abressen behilflich zu sein.

+ Ein Rieinhandelstag, die Generatversammung der Merken Bersen der Schreiben der Koten kein geschliches Berdet, nacht der Einfalliesung der ein geschliches Berdet, der Abressen beim Einschließen der Koten Generatversammung der fein Bersin, nadur eine Entschließung an ihr ein geschliches Berdet der Abressen beim Einschließung des Unieder Bereiben der Flarenadung der Koten Bereiben der Koten Generatversammung der sie Bersen der Koten Bereiben geschlichen gewischen gewischen der Reihen der Bersen bei bei Ferenzeibnen der sie Geschlichen gewischen gewischen der Reiben gewischen, oft nicht genügenden Rusen gewischen Bersanspreisen, nicht in der Lage seien, den keiner Ebenho auf ihre Abnehmer abzuwälsen, mit Lieferanten.

dempel ebenso auf ihre Abnehmer abzumalisen, wi

+ Wie man vernimmt, ift infolge ber Bermi Bersonenzüge angeordnet worden, daß die Fennenzin ben Personenzügen fortfallen sollen. Die Fandelie sind der Generaligen fortfallen sollen. Die Fandelie sind meist nur schwach besetzt gewesen. Die anertennenswerten Swecknäßigkeit dieser Anordnung wohl erwartet werden, daß vor wie nach sie walter mit Säuglingen besondere Abteile bereits werden. merben.

Ofterreich-Ungarn.

* Die ungarische Regierung bat sich zu einem ber Mietskeigerungen in gewissem Maßkabe im gesehen. Eine Sonderausgade des Amtsblattes in licht eine Regierungsverordnung, wonach Micke in Budapest die Höhe von 5000 Kronen, in mit über 20 000 Einwohnern von 3500 Kronen, in sonit über 20 000 Einwohnern von 3500 E Ortschaften von 2500 Kronen nicht überschreiten, weiteres nicht gesteigert werben bürfen. Solden nungen können burch bie Bermieter bis auf weite gefündigt werben.

Hmerika.

× Wie aus Bafbington gemelbet wirb, b das Staatsbepartement mit einer Mitteilung des auswärtigen Amtes vom 23. September 1915, das Bertreter der auswärtigen Nationen in London wurde. In diesem Rundschreiben gab Englichteit Unverlehlichkeit der Briefpost bu un pflichtete sich, die Unverlehlichkeit der Schiffspost zu achten. Dies Zugeständnis und dies Verspreck vom Staatsbepartement in seinen Berbandlung su achten. Dies Bugenandnis und dies vom Staatsbepartement in seinen Berhandlunge England betr. die ungesehliche Wegnahme amerik Bost ganz übersehen worden. Die Wiederentbecken Stellungnahme Englands, die es jeht sugegeben im Widerspruch mit Recht und Verträgen verlasse wurde durch das niederländische Orangebuch ver das soeden in Washington eingetrossen is.

Graf Eit Hier geft Bie Lagen o Beri Ind die ber öfter da Deut dientt De ber Ron Luge Echakmi fampit feiten, 1

Hue In

Bolenfte 5 250 ber 1. Str Kaufmann preife für µ 5000 Di imanis D 20 000 Me Fachperito o Die Berlin bie Beit unte

d Rart million in Bulastart

Rugo bie itali beritellun

o mit lugseugf rans Gi riegsfrei bes Arieg einem Allt Abrec im 0 170 Bebensurit ut 8,50 g 0 170 per mai o Brei rcefters

reibende s dreiben i kundschrei ember da abe. Die ie Texte e Gin in D Brootin teilt wor Rajor auf n Unterfu

Die R

umor hel Beltfrieg f

bles: L milichem n Umgeg t, defto be men glan bt gedrue Parife Ibeater ge les Luftspi diebten Ich diebten Ich im Geifte d er Erholun Bein Rame kein Rame kalten; Sch

Gine S findung l indensider ift su er e Bojilar menige collfounn

gen umi

therten g ftellt m femerlei den mir reifen. Au Hue In- und Hueland.

haft.

Dresben, 18. Rov. Der foniglich baperifche Gefandte Geof Eduard von Montgelas ift nach langerer Krantheit

gwien, 18. Rov. Kaifer Frans Josef litt in ben lebten Fagen an einem leichten Katarrh, bet aber wieder behoben it, jo das der Kaifer Audienzen geben konnte.

Berit, 13. Rov. Wie "Temps" aus Santiago meldet, find die Berbandlungen zweds Anfaufs der deutschen und der öfferreichischen Schiffe in hilenischen Safen gescheitert, da Deutschland verlangte, daß die Schiffe nur für den Lüstendent perwendet werden dürften.

Lugano, 13. Rov. Rach einer Melbung aus Aiben ift Ronig von Gerbien intognito in Aiben angefommen. Lugano, 18. Rop. Aus Rom wird gemeldet, daß ber Schatminister Carcano aus Baris abgereist ist. Italien fimpft anicheinend noch immer mit großen Schwierig-teiten, um den nötigen Kriegsfond aufzutreiben.

Lugano, 13. Nop. Der Abgeordnete Montrefor beantragte, die italienische Kammer solle den Bunsch auf Bieder-berstellung eines freien, unabhängigen und einheitlichen Bolenstaates ausdrücken.

Hus dem Gerichtsfaal.

§ 250 prozentige Aberschreitung der Höchstreise. Bon der 1. Strastammer des Landgerichts Reuruppin wurde der Kansmann Germann Genndorf wegen Aberschreitung der Höchstreise für Webe und Strickwaren im Kleindandel um 250 % 5000 Mark Geldstrase eventl. für ie 15 Mark ein Tag Geingnis verurteilt. Der Antrag des Staatsampalis datte auf 16000 Mark Geldstrase gelautet. Im Austrage des Kriegseminstertums wohrte ein böherer Offizier der Verhandlung als Sachverständiger det.

Nah und fern.

o Die Broffartenbiebftahle in Berlin. Trobbem in Berlin die Amtsräume der Brotfommissionen seit einiger keit unter Bewachung gehalten werden, kommen immer voch Kartendiebstähle vor. So wurden einer Brotfom-mission in Charlottenburg 700 Brotfarten und über 2000 Aufahlarten gestohlen.

o Mit 1814 Jahren Flugzeugführer. Der jüngste lingzeugführer bes beutschen Seeres ist der Bizeseldwebel kanz Götte aus Essen. Er trat, eben 16 Jahre alt, als briegsfreiwilliger in das Seer ein, machte dann während

Priegsfretwilliger in das Deer ein, machte dann wahrend des Krieges sein Flugzeugführereramen und dürfte mit einem Alter von 18½ Jahren wohl der jüngste Flugzeug-sider im Felde sein.

O 15°C Wart für eine Gans. In einem Berliner Bedenswittelgeschäft wurden dieser Tage 20 pfündige Gänse mit 8,50 Mart das Bfund bezahlt, eine Gans "erzielte" sio 170 Mart! Höher geht's nimmer, sagen einige. Iber man nuß abwarten. Das Zahlenspitem zeicht weit.

Breisansschreiben für eine polnische Nationalimme. Die Berwaltung des Barschauer Bhilharmonischen Orchesters fordert in einem Rundschreiben sämtliche musikreibende Kreise Bolens zu einem gemeinsamen Breisausschreiben für eine polnische Nationalhymme auf. In dem Aundschreiben wird bedauert, daß der denkwürdige 5. Nosmöer das Land ohne eigentliche Boltshymme angetrossen lade. Die Lieder, die man bisher als polnische Nationalimmen amsprach, hatten Bezug auf Bolens Unglückszeit, der Texte sind setzt veraltet.

Dein alter Gauner gefaßt. Einer der geriebensten dechtabler, Max Schiemangt, der als "Graf de Basson und in Deutschland viele Heiratsichwindeleien beging, ih in Broossun verhaftet und zu längerer Freiheitsstrase ver unteilt worden. Der Schwindler trat als amerikanischen Rajor auf. In Deutschland sab er zuleht in Heilbronn un Untersuchungsbast, von dort entslob er nach Amerika.

Bunte Zeitung.

Die Rumänen wollen bis Weglar marschieren! Der dumor hellt trühste Situationen auf, das haben wir im Belttrieg schon öfters erlebt. Das neueste Beispiel aber in dies: Bei einem rumänischen Offizier wurde eine in untlichem rumänischen Auftrag gebrucke Generalsiabskarte der Umgegend von Wetklar gesunden! Je vollständiger das kartenmaterial fremder Länder für eine Seeresverwaltung nichente Klumänien dis nach Wetklar marschieren zu kund glaubte (denn sonst wäre natürlich eine solche Kartenich gedruckt und ausgegeben worden), das ist ein Stücktun böchster Komit!

Barifer Leben. Im Serzen von Baris ist ein neues Ibeater gegrundet worden, das "Theatre Edward VII.", de Luftspiele, Bossen, Operetten und die in Baris sehr liebten Jahres-Revuen bringen soll. Man sieht also, daß de neue, übrigens sehr warm aufgenommen Theater gans in Geiste des englischen Herschers geleitet wird, der, wenn Trolung suchte, in Pariser Gesellschaftskreisen zu finden dar, wo man eigentlich Königer Gesellschaftskreisen zu finden der Weine kleist also der lebenstroben Seineltadt ere in Rame bleibt also ber lebensfrohen Seinestadt er-ten; Scherz, Gesang und Tanz werden den Namen des-den umflingen und umschmeicheln, der der geistige Bater uropäischen Katastrophe war

Eine Klaugschrift für Blinde. Aussehen erregt die findung des Wiener Arstes Dr. Max Herz, die disherige indenschrift, bekanntlich aus erhaben in Vapier geprägten inten des Morfealphabets bestehend, durch eine Klangschrift ermöglicht es int zu erieben. Die Herziche Klangschrift ermöglicht es intels eines äußerst sinnreichen, unendlich einsachen, men, billigen Apparats, der sowohl die Elemente des unmophons wie auch des Morfetelegraphen und der Spraphte permertet, aus einer Fläche, so graß wie ammophons wie auch des Morsetelegraphen und der deitschafte, der groß wie de Postarte, den Inhalt einer Zeitung zu reproduzieren. denkt man, daß die Anichassungskosten des Apparates wenige Plart betragen, daß die Drudlegung ein denimmn an Beit und Papiermaterial ersordert, so wird deltoumnen flar, daß die Erfindung des österreichischen liebten geradezu epochemachend genannt werden mußt kurzer Beit wird eine Druderei sir Blindenschrift weitellt werden. Die Schaffung von Bibliothefen wird seinerlei Schwierigkeiten stoßen, und den myglücklichen inden wird die Möglickseit geboten werden, Studien zu teisen, zu vollenden und gestitge Beruse auszunden.

O Briefaufschriften an beutsche Ariegsgefangere in Ufrita. Rach suverläffigen Mitteilungen, die von ver-chiedenen Seiten eingegangen find, verweigern die eng-lischen Bensurbehörden in Afrika die Aushandigung von Briefen an internierte Deutsche, wenn sie in deutscher Schrift geschrieben sind. Diese Briefe geben surud mit dem Bermerk: Lateinische Schrift in deutschen Briefen." Angehörigen von in Afrika besindlichen Deutschen wird aber empfohlen, fich nur lateinischer Schriftzeichen gu be-

stenen.

§ Wegen Angriffs auf einen Schuhmann det einer politischen Demonstration wurde seinerzeit vom Schösfengericht in Berlin der Malermeister Baul Göde zu einem Zahr Gesängnis von Leuten besunden, die wegen der Berurteilung des ehemaligen Abgeordneten Liebsnecht Kundgebungen veranstatieten. Dabei siel Göde einem Schutzmannspserd in die Bügel, angedlich, weil er fürchtete, von dem Bierde getreten zu werden. Bei der seht verhandelten Berufung vor der Strafsammer gab Göde an, er sei als ürenger Gegner der Sozialdemokratie besannt und nur susällig unter die Renge geraten. Der Gerichtshof glaubte ihm auch und ermäßigte die Strafe auf zwei Monare Gesängnis, sagte aber in der Begundung, trob der Umstände dätte auf eine Freiheitssitrate erkannt werden müssen, da solche Demonstrationen sehr gesähnlich, eien und zur Rachahmung anreizen könnten. Die Berhandlung war geheim, die Urteilsverkündigung und Begründung öffentlich.

Clas wird aus mir?

Die Brage bes beutiden Mittelftanbes. Bon Lubwig Cichwege.

Unter dem Gindrud einer warmherzigen Kundgedung Sindenburgs ist dereits vor Jahresfrist von der preußischen Btegierung eine Dentschrift ausgearbeitet und an die zusähndigen Berwalkungsdehörden versandt worden, in der destimmte Richtlinien für die Förderung der Erwerdstätigseit der in die deimat zurückehrenden Kriegsteilnehmer aufgestellt werden. Es handelt sich dabet einmal um die wirtichastliche Beratung und zweitens um die Beschaffung von Mitteln, die den selbständigen Erwerdstätigen unter den zurückehrenden Kriegsteilnehmern zum Bwecke der Biedererrichtung ihrer Betriede zur Berfügung gestellt werden sollen. Auf Grund der Dentschrift sind damn von den meisten preußischen Brovinzen Kriegshilfstassen ins Leben gerusen worden, und die Errichtung neiterer derartiger Kassen ist in Klussicht genommen. Aber ihre Tätigteit ist nach außen din nichts Räheres bestamt geworden. Der volle prastische Ruzen der Einrichtung wird sich naturgemäß erst nach dem Kriege erweisen, und dann wird die Frage, inwieweit man den selbständigen Erwerdstätigen durch Beichassung von Robstossen, Wlassichen und Betriedskapital, gegedenensalls auch durch Bertandlungen mit ihren früheren Gläubigern dei der Sicherung dem Mitchen und Betriedskapital, gegedenensalls auch durch Bertandlungen mit ihren früheren Gläubigern bei der Sicherung dem Mitchen und Betriedskapital, gegedenensalls auch durch Bertandlungen mit ihren früheren Gläubigern bei der Sicherung dem mit der Geinrichtung ihrer Erstens bilfreich zur Seite sehen sann, eine erhebliche Bedeutung gewinnen. Die dahin ader wird die Einrichtung bazu mithelsen, Bertubigung in die Reihen unserer fämpsenden Boltsgenosien zu tragen und sie dei der Erställung ihrer schweren Aufsgederen an tragen und sie dei der Erställung ihrer schweren Aufsgederigen anderer

rubigung in die Reihen unierer tämpfenden Bolfsgenossen su tragen und sie dei der Erfüllung ihrer schweren Aufgade zu frästigen.

Ob und inwieweit auch für die Angehörigen anderer dürgerlicher Beruse, soweit sie nicht Kriegsteilnehmer waren, dilse aus össenklichen Mitteln in Frage kommt, darüber ist die seht in der Ossenklichen Mitteln in Frage kommt, darüber ist die seht in der Ossenklichen Mitteln in Frage kommt, darüber in die der Krieg geschaffen hat (Darlehnskassen, Kriegskreditlassen), mit dem Friedensschluß nicht aushören werden. Besüglich der Darlehnskassen ist das wiederholt, und swar im Jusammendang mit der Auslegung der Kriegsanleihen augesichert worden. Auch dem Genossenschaftswesen wird ein außervordentlich wichtiger Anteil an der Lösung dieser Ausgaden vordenlich wichtiger Anteil an der Lösung dieser Aufgaden vordedalten sein. Es ist swar dieher der Stols des deutschen Genossenschaftswesens gewesen, den Grundsat der Selbsibilse aufrechtzuerhalten. Aber dei den um so viel größeren Aufgaden nach dem Kriege wird es sich wohl nicht umgeben lassen, das die Allgemeindeit mit ihren starten Mitteln auch dier sördernd eingreist. Es dandelt sich vor allem darum, die stiefmütterliche Stellung zu verbestern, die der Wittelstand dei der Entwickung unseres Kreditwesens dies der Arieges bestanden hat, so wird des nach ieiner ganzen Struktur die plutofratische Gestaltung unseres Erwerdsehens zum Schaden der selbständigen Elemente des Mittelstandes geldretet hat. Der kleine Mann, er mag noch so vertrauenswürdig sein, ist von den Kleischaft, er mag noch so vertrauenswürdig sein, ist von den Kleischaft, au deren Diskontsanden im ganzen Deutschen Reichsbant, zu deren Diskontsanden im ganzen Deutschen Reich überhaupt nur etwa 80000 Firmen gehören mögen.

Fleichtöpfen der großen Kreditinstitute ausgeschlossen, das gilt vor allem auch von der Reichsbant, zu deren Diskontkunden im ganzen Deutschen Reich überhaupt nur etwa 80 000 Firmen gehören mögen.

Der Krieg bat, darüber kann kein Sweisel sein, die Tendens zur "Blutokratiserung" der deutschen Bolkswirtschaft, die schon im Frieden underkembar war, ganz gewaltig gefördert. Das is li umste dadei ist, daß sich die Nunnieher dieser Entwicklung noch auf die Ersabrungen gerade des Krieges werden berusen können, wenn eines Lages die Ideologen wieder ihr altes Lied singen werden, daß das materielle Glüd des Menschen nicht nach der Bahl der erzeugten oder verdrauchten Güter, sondern nach der Ant ihrer Berteilung zu messen, das das aber der Ansgang sein? Soll diese große Beit, in der das ganze Bolk in viel Opfer an Gut und Blut gedracht hat, letten Endes dazu führen, die Kultt zwischen reich und arm noch zu vergrößern? Der deutsche Mittelstand, diese seines Lages die große nationale Bilanz der vom deutschen Bolke gedrachten Opfer und der dades wesens, darf nicht geschwächt aus diesem Kriege bervorgehen. Benn eines Lages die große nationale Bilanz der vom deutschen Bolke gedrachten Opfer und der kladzen geden. Benn eines Lages die große nationale Bilanz der vom deutschen Rotle gedrachten Opfer und der Kriege bervorgehen. Benn eines Lages die große nationale Bilanz der vom deutschen Bolke gedrachten Opfer und der Kriege bervorgehen. Benn eines Lages die große nationale Bilanz der vom deutschen Rotle gedrachten Opfer und der Kriege bervorgehen. Benn eines Lages die große nationale Bilanz der vom deutschen Reutorganisserung des Kredits und der Rochschen Prittelschichten im deutschen Erwerdsleben die Biederzausnahme ihrer Friedensarbeit erwöglicht.

Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für ben 15. Robember.

728 | Monduntergang 405 | Mondaufgang Sonnenuntergang

Bom Weitfrieg 1914/15. 15. 11. 1914. Oftende wird besett. Siegreiches Bor-bringen der Deutschen im Argonner Wald. Die Aussen werden durch Madenien bei Stalluponen und Woclawer ge-schlagen. — 1915. Die Russen werden auf dem Westuser des Styr zurüdgeworfen. Die Verfolgung der Serben wird fortgesett.

1315 Derzog Leopold von Ofterreich wird bei Morgarten von den Schwazer und Urner Bauern geschlagen. — 1630 Affronom Johannes Kepler gest. — 1708 Englischer Staatsmann William Bitt d. L. geb. — 1738 Affronom Friedrich Wildelm Derschel geb. — 1741 Schriftfieller Jod. Raspar Lavater ged. — 1787 Romponist Wilstald v. Stud gest. — Dichter Gerhart Dauptmann ged. — 1910 Dichter Wildelm Raade gest. — Bemühungen ist es ge-lungen, auch hier einen Minn zu finden, der das auf die Meine zu treibende Rieh dussischtigt. Mie aus dem In-

Beire ju treibenbe Bieb b auffictigt. Wie aus bem 3nferatenteil ber beutigen Rummer erfictlich, foll mit ber Biet meibe noch biefe Bode ber Anfang gemadt merben. hoffentlich ift fich jeder Biebhalter bes großen Bertes biefer Enrichtung bemußt und treibt fein Bieb an bie begeichnete Sammelftelle.

* Don der Gifenbabn. Bon beute ab follen bei allen Bugen wegen Eriparnis von Material feine Borfpannmajdinen migr verwendet werben. Much bet fichterem Berfebr find bie Buge nicht bober in t ber Achiengobl gu belaften, bamit eine Dajaine jur Beforberung auereicht. Die befonderen Frauenabieile und bie für "Reifenbe mit Bunden" follen auch nicht mehr eingerichtet werben. - Bir weifen nochmals barauf bin, bag an hiefiger Station folgende Buge ausfallen :

Rheinaufmarte : 6.60 Brme., 11.31 Mitge., 4.09 Hhr Rom. Rheinabmarte :

5.22 Brm., 2.00 Ram., 5.43 Uhr Absa. Der Bug 10.32 Uhr Abends theinabmarts fahrt ab beute bereits um 10.20 Ubr.

Bir bitten unfere Befer bie oben ermabnten eingetretenen Reuerungen auf bem Blatat. Fahrplan geft. abanbern

* Muszeichnungen. Der Mustetier Theobor Gremeyer (Sohn bes heren Anton Gremeyer) murbe für fein topjeres Berhalten por bem Beinde mit bem Eifernen Rreug ausgezeichnet. - Der Ranonier Deine ich Dannewis iSobn bon Beren Emil Dannemit bier) ertampfte fich in Ramanien

22heinnebel. Der Rebel lag mabrend ber letten Tage in ben Frühftunden fo bicht und fest über bem Rhein, bag ber Schiffahrteverfebr vollftanbig ruben mußte.

Bekanntmadung

Um Donneistag, ben 16. b. M., Bormittags von 10 bis 12 Uhr wird in ber Wachtflube bes Rathaufes ein Reft Bledwurft ju 6 Mt. bas Bfund abgegeben. Braubad, 15. Rop. 1916.

Der Burgermeifter. In Abanberung fiaberer Anordnung wird barauf bingewiesen, bag für bie Musftellung ber Rleiberbegugeicheine folgenbe Beiten bestimmt finb :

jeben Mittwoch Rachm. bon 3-5 Uhr. jeben Freitag Borm. von 10-12 Uhr.

Die Sheine find in ben einschlägigen Beicaften porratig und nad Ausfüllung burch ben Begleber ju obigen Stunden im Rathaufe Bimmer 3 gur Brufung und Geneb. migung vorzulegen. In ber Regel tann nur die Anichaff-ung bon je einem Rieibungeftud ber betreffencen Gattung genehmigt werden. Ausnahmen bis gu 2 Stud bleiben unferer Genehmigung vorbehalten. Der Bezugeichein bal ftets auf ben Ramen bes Sausvaltungevorftanbes gu lauten. Die Stud- und Metergablen find in Worten gu begeichnen. Braubad, 14. Rov. 1916.

Die Boligeivermaltung.

Offeri re : Richters dem. Graftmehl zur Aufzucht bon Schweinen und Ralbern,

Dräftal für Kaninden als bor-Miglides Beifutter.

Rur mit Plurat legen alle Hühner und Enten mehr Gier als feither.

Chr. Wicabordt.

Evangelische Gemeinde. Miltmod abend 8.30 Ubr : Rri g b it in ...

Wetteraussichten.

Eigener Wetterdienft Troden, fibi, racte falt bis ju ichmadem



Bekanntmachungen

der ftädtischen Behörden.

Goldsammelftelle.

Barum muß jeber fein Golb gur Golbantaufsftelle

geben ?

Beil es fich bei ber Bergabe von Golb um eine Chrenpflicht unferem teueren Baterland und feinen tapferen Rampfern gegenüber banbelt und weil fein Deutider will baß alle bie Denfdenapfer vergebens gebracht worben finb

Bezugnehmend auf ben Aufruf bes Shrenausschuffes wird hiermit bekannt, egeben, bag bie Entgegennahme ber Golbjaden Dienelags und Freitags Rachmittage von 6 bis 7 116r im Rathaufe ftattfinbet.

Es ergebt beebalb an unfere Bewohner bie bringenbe Bitte, alle entbehrlichen Golbfachen jum Boble bes Baterlandes abguliefern. Der reelle Bert wird vergutet.

Der Bürgermeifter. Braubad., 14 Auguft 1916.

Gefundene Gegenstände.

Gin Belg und ein Tud.

Rechte an vorbezeichnete Gegenftanbe finb innerhalb Monaten auf bem Boligeibaro babier geltenb gu machen. Die Boligeiverwaltung. Braubad, 13. Nov. 1916.

Diehweide! Achtung! Wichtig für Diebhalter.

Auf Beranlaffung mehrerer Biebhalter foll bas Rinbvieb hiefiger Gemeinbe bei bem gunftigen Better und reichvieh hiefiger Gemeinde bei bem gunftigen Weiter und reichlichen Futter von Donnerstag Mittag 1 Uhr ab auf die
Beide getrieben werden. Gin geeigneter Mann
hat fich bazu bereit ertiart. Als Bergutung jollen 10 Big.
pro Stud und Tag bezahlt werden. Bei bem geringen
Preis und bem großen Ruben, ben ber Biebhalter bavon
hat, ware es sehr zu wunfchen, wenn samtliches Bieh ausginge. Die ersten Tage könnte basielbe im hofe ber Bemeinbemuble gufammengebracht, von bort ausgeben bejm. Abends bort abgeholt merben.

Anmelbungen find bie Mittwoch Abend an ben Borfigenben bes Biebverficherunge-Bereine, herrn Mbolf

Gras gu richten.

Entlabe in ben erften Tagen

Brifets.

E. Efchenbrenner.

Rohglas, Bensterglas Matt- und Wtouselinglas, Wathedral-, Ornamenttonumentalglas, Bilder- und Spiegelglas, bunte Ecken, sowie guter Glaserkitt, auch Witt-Firsatz

ftets am Bager

Hch. Metz,

Glasermeister.

Bevor Sie eine Mafchine taufen, bitte ich um Ihren werten Befuch, bamit ich Sie von ber Gite und Brauchbarteit über-

Cangjahr. Barantie Koftentojes Anlernen.

Clos.

Wegen Buften und Beiferteit!

Marke Stern mit Biene

Jean Engel

Junge Hunde

ju berichenten. Martsburg-Wirtichaft.

Gemüle-Kraft-Suppe

pur Bereitung einer nabrhaften, traftige Suppe empfiehlt billige

Jean Engel.

in riefiger Musmahl neu eingetroffen. A. Cemb.

Korsets

ollen Weiten und vielen Breislagen neu eingetroffen.

Seiden-

in grosser Farbenauswahl

per Bogen 4 Pfg. empfiehlt

A. Lemb.

Adlervub

beftes Reinigungs= mittel für Berdplatten - per Patet 25 Bfg. offeriert

Chr. Wieghardt.

für tl. Dabden in Cammt Geibe in vielen Farben iconen Muftern neu eingetroffen. R. Reubaus.

feinste Rollmöple

Jean Engel.

Bürstenwaren Aufnehmer Piasavabesen

ru angetommen bei Ba. Phil. Clos.

Puddingpulver

in verfchiebenen Breislagen Rote Bruge mit Banillefofe

Jean Engel.

otwein

naturrein in Blaiden und Gebinben empfiehlt

Emil Efchenbrenner.

Sonigfucen

in Feldpoftpadung

Chr. Wieghardt.

Bunfiler-Doitfarten

- in reicher Musmahl neu eingetroffen bei

Pteifen & Mutzen

eber Art, nebft vielen Gorten Tabate bringe in empfehlenbe Grinnerung

Rub. Meuhaus.

bas Bat. 75 Big. neu eingetroffen. M. Cemb.

Shone 28ohnung mit iconer Muefict, 2 Bimmer, Rache und Bubebor ab in großer Musmahl.

> Chriftian Obel. Charlottenftraße.

Martsburg-Wirtfchaft.

Sandarbeiten

von ben einfachften bie gu ben feinften Sachen, fowie alle

in großer Musmahl eingetroffen R. Renbaus.

Einige Fenster

neue und alte, lettere aber gut erhalten ju vertaufen bei Bch. Mes, Blafermeifter.

Cafchenlampen und Batterien

von langfter Brennbauer empfiehlt

Gg. Phil. Clos.

Kragen- und Manschettenknöpfe

empfiehlt

M. Bemb.

wieber eingetroffen Chr. Wieghardt.

Reigende Menbeiten

Photographie. rahmen

oud Bofifartenformat eingetroffen

A. Lemb.

Cognac, Meners alten Rorn, Steinhäger, Rummel Bitteren

offeriert Chr. Wieghardt.

großer Musmahl porratig bei Georg Philipp Clos.

Köbler's Deutscher Maifer. La alender für das Jahr 1917 ift bei uns ju haben und toftet pro Gremplar

Pfg. Budhandlung Lemb,

Fran Fingel

Konservenbüchsen

- zum Versand ins Feld empfiehlt

Jul. Rüping.

und Umschläge für

sind zu haben bei

A. Lemb.

in großer Auswahl offeriert Chr. Wieghardt



Aufnehmer, Schrupper, 2Bafd- und Abfeifbarfer. Rebrbefen, Danbfeger, Bierglasbfirften, Benirif-Glafden. Spalbarften, Rleiber Biche., Soms Unfdmierburften, Geberwebel, Mustiopfer nim. ferner :

Derb. und Mefferpupfdmiergel Glaspapier, Bilm papier, Somiergelleinen, Stortab jum Reinigen herdplatte, Geolin impragnierte Bustacher, &

ju den billigften Preifen. Julius Ruping

Als warmendes Winterzeug wie

Bungenfdüger Leibbinden Tafdentilder: Bulswärmer Sofenträger Shieghandiduhe

Unterhofen Dhrenmüten Fußidüter Sandiduhe

Unterjaden Rniewärmer in reicher Musmahl eingetroffen bei

Rud. Neuhaus.

BI erichei Musnahm

50 rate foft ober ber angen pr

271. rieg

Bidtige ? Rovembe perden und perden di igreiche Ro ruter Angri itr und nört D

a Baus ber

enitte umfo e Spite en mie eiten bir no erfül non uns bet feelif shgelaffen, um ein Sa chijucht no m deutschen er feindli robe in Seima

Gront. u seue um eine neue indung a nd das g ten Weit mirb, far Man be aui muß & umipann und Hus

und |

im Dien m die de nene M Arbeit Hibe ebiger g ihrer Schienen Fire

ex breig da i Original.

gleichen riei fie a as mußt mes ander mes ander mußt mes ander mes ander mes ander der gleiche der gestellt d